

Theater der Altmark

Quartalsbericht I/2020

Theater der Altmark: Quartalsbericht I/2020

Zeile	Berechnung	Beschreibung	Ergebnis 2019	Plan 2020	Ist Jan.-März	Plan/Ist-Vergleich	Erfüllung
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Konto: 41)	2.329.056,10	2.362.100,00	771.500,00	-1.590.600,00	33%
5	+	privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenersparungen und Kostenumlagen (Konto: 44)	646.924,00	453.900,00	58.273,88	-395.626,12	13%
6	+	sonstige ordentliche Erträge (Konto: 45)	1.562,56	191.000,00	47.072,55	-143.927,45	25%
9	= (2+5+6)	Ordentliche Erträge	2.977.542,66	3.007.000,00	876.846,43	-2.130.153,57	29%
10		Personalaufwendungen (Konto: 50)	3.705.260,31	3.966.000,00	821.431,47	-3.144.568,53	21%
12	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Konto: 52)	603.472,67	627.000,00	129.329,18	-497.670,82	21%
14	+	sonstige ordentliche Aufwendungen (Konto: 54)	206.876,82	133.600,00	25.713,17	-107.886,83	19%
16	+	bilanzielle Abschreibungen (Konto: 57)	0,00	393.400,00	98.350,00	-295.050,00	25%
17	= (10+12+14+16)	Ordentliche Aufwendungen	4.515.609,80	5.120.000,00	1.074.823,82	-4.045.176,18	21%
25	= (9-17)	Ergebnis	-1.538.067,14	-2.113.000,00	-197.977,39	1.915.022,61	9%

Konto	Investitionen	Plan 2020	Ist Jan.-März	Plan/Ist-Vergleich	Erfüllung
013101	DV-Software (eigene Zuständigkeit)	8.000,00	827,05	7.172,95	10%
082101	Betriebs- und Geschäftsausstattung ab 1.000,01 Euro netto (eigene Zuständigkeit)	41.000,00	17.069,50	23.930,50	42%
082201	Sammelposten BGA 150,01 bis 1.000,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	7.000,00	11.708,65	-4.708,65	167%
082301	Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150,- Euro netto (eigene Zuständigkeit)	4.100,00	244,16	3.855,84	6%
	Summe	60.100,00	29.849,36	30.250,64	50%

Die Zeilennummerierung entspricht den Zeilennummern im Haushaltsplan 2020 (Ertrags-/Aufwandsarten) der Hansestadt Stendal.

Sachbericht zum Quartalsbericht I/2020 des TdA

Die Auswertung basiert auf den Zahlen der Buchhaltung für die Monate Januar bis März zum Stand 14.04.2020.

Die Produktkonten 261100 (laufender Betrieb) und 261101 (Projekte) wurden bei der Darstellung zusammengefasst.

Zusätzlich werden folgende nicht monatlich gebuchte Positionen berücksichtigt, indem sie ratierlich auf die einzelnen Monate verteilt werden:

1. Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen (Ertragssteigerung: 188.000,00 € p.a.).
2. Die Berücksichtigung von Abschreibungen (AfA) (Erhöhung der Kosten: 393.400,00 € p.a.)

Energetische Sanierung

Die in der Sitzung des Stadtrates am 09. September beschlossene „Energetische Sanierung“ des Theaters der Altmark führte zum Komplettauszug des Theaters. Entsprechend erfolgte eine Anmietung von Büro-, Probe- und Lagerräumen sowie die Verlagerung des Spielbetriebs in Ausweichspielstätten.

Dies verursacht einerseits Mehrausgaben, andererseits ist aufgrund der Schließung von Januar bis Oktober/November 2020 mit Mindereinnahmen zu rechnen, da die Platzkapazitäten der Ausweichspielstätten deutlich geringer sind als die Kapazitäten im Stammhaus. Anmietungen für Büroräume der Bereiche Intendanz und Verwaltung, sowie für Proberäume, Theatergewerke sowie ein Lager für Kulissen, Requisiten und Theaterequipment (Ton, Licht etc.) sind in 2019 erfolgt. Insgesamt handelt es sich um 3 Mietobjekte, die für die Zeit vom 01.11.2019 bis zum 31.10.2020 angemietet wurden. Um den Pförtnerbereich und den Kartenverkauf in unmittelbarer Nähe des TdA als Ansprech-, Liefer- und Poststelle zu erhalten, wurde darüber hinaus ein Ladenlokal in unmittelbarer Nähe zum TdA vom 01.01.2020 bis zum 31.10.2020 angemietet. Für alle Mietobjekte wurde die Möglichkeit der Verlängerung der Mietzeit vorgesehen. In der Werkhalle wurden Arbeitsplätze für den Bereich Technik eingerichtet. Die bereits im Vorfeld kalkulierten Risiken auf der Kosten- und Einnahmeseite wurden mit Datum vom 05.12.2019 quantifiziert und sind im Haushalt berücksichtigt. Dabei wurden auch mögliche Einsparpotentiale einbezogen.

Mit dem Hochbauamt der Hansestadt Stendal und den beauftragten Fachplanern finden wöchentlich Sitzungen statt in denen der aktuelle Stand der Baumaßnahme erörtert wird. Damit ist der regelmäßige Informationsaustausch gesichert und notwendige Maßnahmen können regelmäßig miteinander abgestimmt werden.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt muss das Theater davon ausgehen, dass auch mit einer Verschiebung des Rückzuges gerechnet werden muss. Hierfür ist bereits ein Plan „B“ entwickelt worden, der davon ausgeht, dass die Wiedereröffnung des Theaters nach den kleinen Theaterferien im Februar 2021 erfolgt. Damit ggf. einhergehende Budgetauswirkungen für 2020 sind dem Oberbürgermeister und der Kämmerei mit Datum vom 31.01.2020 mitgeteilt worden.

Danach steigt der Einnahmeausfall von 216 Tsd. € auf 279 Tsd. €. Der ursprünglich budgetierte Haushaltsansatz für Eintrittsgelder in Höhe von rd. 400 Tsd. € ist aufgrund der neuen Planung vom 31.01.2020 überholt.

Die Ausgaben erhöhen sich in 2020 um rd. 4 Tsd. €. Die Mietkostensteigerung für die Ausweichbetriebsstätten (für die zusätzlichen Monate November und Dezember 2020) in Höhe von rd. 16 Tsd. € wird durch Verschiebung von Kostenpositionen nach 2021 (z.B. Grundreinigung des sanierten TdA, Rückumzug in Stammhaus) kompensiert.

Die Einsparungen werden auf etwa gleichem Niveau geplant. Es zeigt sich allerdings, dass die geplante Einsparung im Energiebereich durch Abschaltung der Fernwärme während der Umbauphase noch nicht eingetreten ist. In der Planung wurde davon ausgegangen, dass die Fernwärme bereits ab Januar abgestellt wird.

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Aufgrund der Anordnung zur Einstellung des Proben- und Vorstellungsbetriebes, wurden ab dem 12. März sämtliche Proben und Vorstellungen des TdA bis auf weiteres abgesagt. Wann der Proben- und Vorstellungsbetrieb wiederaufgenommen werden kann, ist aktuell noch völlig unklar.

Im Haushalt 2020 sind rd. 400 Tsd. € für Eintrittsgelder budgetiert. Bei einer jährlichen Spielzeit von 10,5 Monaten sind dies rd. 38 Tsd. € im Durchschnitt pro Spielzeitmonat. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Eintrittsgelder relativ starken Saisonschwankungen unterliegen. Probenzeit bedingt musste das „umsatzstarke“ Stück „Roland rettet die Hanse“, dessen Aufführung im Klostergarten der Katharinenkirche geplant war, abgesagt werden. Sollten Sommeraufführungen im Gerberhof oder am Arendsee nicht möglich sein, ergeben sich für diese Monate deutlich überdurchschnittliche Einnahmeausfälle.

Aktuell besteht in allen Bereichen die Möglichkeit gerade im Rahmen des Auszugs aus dem TdA nicht Erledigtes, aufzuarbeiten oder überfällige Reparatur- und Wartungsarbeiten durchzuführen. Die Arbeit an Projekten der laufenden und der kommenden Spielzeit geht natürlich weiter. Des Weiteren werden aufgebaute Mehrarbeitsstunden abgebaut.

Der KAV (Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt) hat mit Rundschreiben vom 16.04.2020 darüber informiert, dass mit der Gewerkschaft ver.di ein Tarifvertrag (TV COVID) vereinbart wurde, der es angesichts der Corona-Lage grundsätzlich ermöglicht, für Teilbereiche des öffentlichen Dienstes, u.a. Regiebetriebe wie das TdA, für Beschäftigte im TVöD unter bestimmten Bedingungen Kurzarbeit einzuführen. Der Deutsche Bühnenverein, als Arbeitgeber- und Interessenverband der öffentlich finanzierten Theater und Orchester, verständigt sich aktuell mit den Künstlergewerkschaften darüber, wie die entsprechenden Regelungen des TV COVID auf die künstlerischen Arbeitsverhältnisse nach dem Tarifvertrag NV Bühnen übertragen werden können. Das TdA prüft deshalb mit Beginn der Woche vom 20.04.2020 die Möglichkeit, für einen befristeten Zeitraum Kurzarbeit einzuführen, um die durch die Corona-Pandemie entstehenden Einnahmeausfälle zumindest teilweise zu kompensieren.

Anmerkungen zu einzelnen Positionen:

Zuwendungen

Die Zuwendungen des Landes und des Kreises Stendal werden in gleich hohen Raten zu den Auszahlungsterminen 31.03., 31.08. und 30.11. überwiesen.

Leistungsentgelte

Die Leistungsentgelte liegen mit 13% unter Planerfüllung. Hier zeigen sich bereits erste Wirkungen der Einnahmeausfälle durch Einstellung des Spielbetriebs ab dem 12.03.2020.

Personalkosten

Die Personalkosten liegen mit 21% Budgetauslastung gut im Plan.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit einem Erfüllungsgrad von 21% liegt dieser Ausgabenbereich gut im Plan.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Mit einem Erfüllungsgrad von 19% liegt dieser Bereich gut im Plan.

Vermögenszugänge

Im Investitionsbereich wurde das Budget mit 29.849,36 € in Anspruch genommen. Der Ansätze der Investitionskonten sind gegenseitig deckungsfähig. Die Zuordnung zum richtigen Produktkonto erfolgt nach der Anschaffung.

Stendal, den 20. April 2020



Wolf E. Rahlfs
Geschäftsführender Intendant

Anlage zum Ergebniskurzbericht

Erläuterungen zur Tabelle (Ertrags- und Aufwandsarten)

Die Tabelle orientiert sich an der Struktur des Teilergebnishaushaltes (261100 Theater der Altmark) der Hansestadt Stendal. Die Zeilennummern in der Tabelle des Quartalsberichtes und im Teilergebnishaushalt entsprechen sich. Die Nummerierung ist teilweise unterbrochen, weil bestimmte Positionen im Haushaltsplan der Hansestadt für das TdA nicht relevant sind. Deshalb wurden die Zeilen 1, 3, 4, 7, 8, 11, 13, 15, 19, 20, 23 und 24 in der Tabelle nicht berücksichtigt. Diese weisen für das TdA Beträge von null auf.

Zeile 2 (Zuwendungen)

Hier werden alle Zuwendungen für das TdA erfasst. Diese sind zum Beispiel regelmäßige Zuwendungen des Landes Sachsen-Anhalt, des Landkreises Stendal und des Altmarkkreises Salzwedel. Aber auch unregelmäßige Sonderförderungen von anderen Zuwendungsgebern, die zumeist zweckgebunden sind, werden hier ausgewiesen.

Zeile 5 (Leistungsentgelte)

Die größte Position in diesem Bereich sind die Einnahmen aus Eintrittsgeldern. Aber auch Erträge aus Mieten und Pachten, aus Provisionen und aus dem Verkauf von Kostümen oder Altmaterial sind hier enthalten.

Zeile 6 (Sonstige ordentliche Erträge)

Hier verbergen sich Erträge aus Umsatzsteuererstattungen und dem Verkauf von Vermögensgegenständen. Den größten Anteil haben aber Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, die real erst zum Abschluss des Geschäftsjahres verbucht werden. Zur besseren Vergleichbarkeit der Quartale wird die Auflösung der Sonderposten in der Tabelle als quartalsweise Prognosebuchung aber vorgenommen.

Zeile 9 (Ordentliche Erträge)

Zeile 9 enthält die Summe aller Erträge der Zeilen 2, 5 und 6.

Zeile 10 (Personalaufwendungen)

Diese Zeile enthält alle Aufwendungen für Personal. Den überwiegenden Teil stellen hier fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar, die beim TdA in den Tarifverträgen TVÖD oder NV-Bühne beschäftigt werden. Außerdem sind Aufwendungen für Sozialversicherungen, Künstlersozialkasse und Zusatzversicherungen enthalten. Des Weiteren sind enthalten Kosten für Beschäftigte im Freiwilligen Sozialen Jahr (Kultur) und Honorare für selbstständig Tätige. Letztere sind vor allem Regisseure/innen, Kostümbildner/innen, Choreographen/innen und Musiker/innen.

Zeile 12 (Sach- und Dienstleistungen)

Enthalten sind hier Aufwendungen zur Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, sowie Reinigung, Energie, Heizkosten, Müllentsorgung, KFZ-Kosten, Versicherungen, Fortbildungen und auch die Kosten für Ausstattungen für Inszenierungen.

Zeile 14 (Sonstige ordentliche Aufwendungen)

Zeile 14 beinhaltet Reisekosten und Aufwandsentschädigungen. Die größte Position sind Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten. Diese fallen an, wenn bei Gastspielen fremder Ensembles im TdA eine Beteiligung an den Einnahmen vereinbart wurde.

Zeile 16 (Bilanzielle Abschreibungen)

In diesem Bereich werden Wertminderungen des Anlagevermögens erfasst, die früher „Kalkulatorische Kosten“ hießen. Auch diese werden real erst zum Jahresabschluss gebucht. Wie in Zeile 6 (Sonstige ordentliche Erträge) werden in der Tabelle die Abschreibungen durch Prognosebuchungen quartalsmäßig erfasst, um eine Verzerrung der einzelnen Quartalsergebnisse zu vermeiden.

Zeile 17 (Ordentliche Aufwendungen)

Zeile 17 enthält die Summe der Zeilen 10, 12, 14 und 16.

Zeile 25 (Ergebnis)

Zeile 25 enthält den Saldo aus Erträgen und Aufwendungen. Dieser ist normalerweise negativ und gibt den Betrag an, mit dem die Hansestadt Stendal das Theater gegenfinanziert.

Spalte „Plan 2018“

Diese Spalte enthält die Planzahlen des Teilhaushaltes „261100 Theater der Altmark“ der Hansestadt Stendal. Die Planzahlen können von dem ursprünglichen Haushaltsansatz abweichen, da hier Mittelübertragungen aus dem Vorjahr, sowie im Laufe des Jahres genehmigte überplanmäßige oder außerplanmäßige Ermächtigungsübertragungen berücksichtigt sind.¹

Vorletzte Spalte (Plan-Ist-Vergleich)

Die vorletzte Spalte ergibt sich aus der Differenz zwischen Plan- und Ist-Werten

Letzte Spalte (Erfüllung)

Diese Spalte gibt die prozentuale Planerfüllung an. Standardmäßig kann von einer Planerfüllung von 25% pro Quartal ausgegangen werden. Ist in einem bestimmten Bereich von einer anderen prozentualen Verteilung auszugehen, wird im Sachbericht darauf hingewiesen und der Grund entsprechend erläutert.

Erläuterungen zur Tabelle (Investitionen)

In den Zeilen der Tabelle sind die Positionen für Investitionen des TdA zusammengefasst.

Zeile a (Summe Sonderposten aus Zuwendungen)

Hier sind alle zusätzlichen Zuwendungen für Investitionen erfasst (z. B. vom Land Sachsen-Anhalt oder anderen Zuwendungsgebern).

Zeile b (Vermögenszugänge)

Hier werden alle Aufwendungen erfasst, die bisher für den Kauf von Vermögensgegenständen getätigt wurden.

Zeile c (Saldo Investitionstätigkeit)

Hier wird der Saldo aus den Zuwendungseinnahmen und den Ausgaben für Investitionen gebildet. Ein positiver Saldo bedeutet, dass noch Mittel aus Zuwendungen verfügbar sind. Ein negativer Saldo gibt die Höhe der Investitionskosten für die Hansestadt Stendal wieder.

¹ Ist der Haushalt noch nicht rechtskräftig, werden die Ansätze des vorläufigen Haushaltsplanes zuzügl. der Mittelübertragungen verwendet.